



EIN RAUER WIND WIRD WEHEN

Die Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst der Länder stehen bevor

Die Kühle des Dezembers gibt uns eine Ahnung davon, was uns wieder im winterkalten ersten Viertel des neuen Jahres erwarten wird: Der raue Wind, der – bei den anstehenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst der Länder – blockierenden Arbeitgeber wird uns argumentativ ins Gesicht wehen. Wie könnten wir denn nur solche überhöhten Forderungen stellen? Und dann drohen die Gewerkschaften mit Streiks. Wie könnten sie nur! Und dann kommen wir und wollen auch noch die Schulen und Hochschulen bestreiken. Wie könnten wir nur! Es wird wieder Streit um die Elternbriefe geben, Schulverwaltungen werden wieder versuchen, Streiks zu verhindern. Ist ihr gutes Recht. Unser sehr gutes und vornehmes Recht ist zu streiken. Geschenkt bekommen wir nichts. Keinen Cent, den wir nicht erkämpfen müssen. Mühsam, ja, mühsam. Und die Nichtmitglieder bekommen es obendrauf und wir müssen dabei zusehen. Denn einen Gewerkschaftsbonus werden diese Arbeitgeber nie mit uns vereinbaren. Sie haben kein Interesse an starken Gewerkschaften und wer sich noch erinnert: Es gab Zeiten, da haben sie Schneestürme über den Flächentarifvertrag gejagt (2004 bis 2006). Wir müssen uns also sortieren, trotz schwieriger Lage, trotz und gerade wegen der Verantwortung für unsere Schü-



Warnstreik im Winter 2017

Foto © M. Skott

lerInnen und StudentInnen und allen uns Anvertrauten. Sortiert, aber nicht trotzig. Denn, nein – kein Alltagsplatz – es wird wieder um viel gehen: Wir müssen für selbstverständlich Gehaltenes uns einsetzen, für eine lineare Erhöhung unserer Entgelte. Dies wird immer als etwas Normales bei Tarifrunden gehalten, ist aber jedes mal neu erkämpft, denn eigentlich mögen Arbeitgeber immer gern Einmalzahlungen. Ja, so ist dies mit den Ritualen. Sie sind notwendig, es gibt Spielregeln, und von ihnen kommt man nicht los, wenn man Geld für die Mitglieder erringen möchte. Geld und Entgelt, Entgeltordnung. Auch dort haben wir ein doppeltes Problem, zum einen wird die Anlage A (für alle, die nicht Lehrkräfte sind) einer Renovierung unterzogen und wir

wollen eine Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes, zum anderen muss der TV EntgO-L (für die Lehrkräfte) dringend verbessert werden. Da genügt nur ein Stichwort und wir wissen Bescheid: Paralleltabelle. Diese Beleidigung muss endlich beseitigt werden! Wir brauchen die echte Parallelität zwischen Entgeltgruppen der Tarifbeschäftigten und den Besoldungsgruppen der Beamtinnen und Beamten. Hauptbeispiel: Es muss heißen A 12 ist gleich E 12 statt wie bisher A 12 ist gleich E 11. Ob dies uns gelingen wird? Dies kann niemand sagen. Was wir aber gemeinsam gelernt haben: Ohne Aktionen, ohne Streiks, wird es kein Tauwetter im Winter 2019 geben. Wir werden uns gemeinsam wieder Mut machen und Kraft sammeln und uns motivieren.

Wir werden diskutieren über unsere Forderungen, basisdemokratisch, als Mitmachgewerkschaft, um bei Kälte wieder auf den Marktplätzen zu stehen oder an der Schule Streikwache zu halten. Und die Wärme der Solidarität spüren, dass Lächeln des Streikpostens im Schneegestöber, den heißen Kaffee auf der Kundgebung, die kalten Füßen, die Schmerzen des Stehens auf der Stelle, und wir werden wieder spüren, was es heißt, eine Gewerkschaft zu sein.

Daniel Merbitz,
Mitglied im GEW-Vorstand
Arbeitsbereich
Tarif- und Beamtenpolitik

Mehr zu den kommenden Tarifverhandlungen erfährt Ihr unter www.gew-mv.de.

Vorgestellt:



WILLKOMMEN IM TEAM!

Christopher Lanzke, 36, verstärkt seit November als Referent den Bereich Jugendhilfe, Sozialarbeit und Organisationspolitik. Nachdem nun auch viele Träger von sich aus Tarif-

verträge für Kitas abschließen wollen, will der Sozialpädagoge und ausgebildete Erzieher, diese im Sinne der Beschäftigten verhandeln und darüber hinaus die Betriebsratsarbeit

zu stärken. GEW-Gesichter als AnsprechpartnerInnen in den Einrichtungen sollen zusätzlich dazu beitragen.

Kontakt:
Christopher.Lanzke@gew-mv.de

GROSSE HERAUSFORDERUNGEN

Wir brauchen kluge Antworten

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

Ende September hat die Landesdelegiertenversammlung uns als Team an die Spitze unseres Landesverbandes gewählt. Habt herzlichen Dank für Euer Vertrauen!

Erstmals wird die GEW in Mecklenburg-Vorpommern damit von einer Doppelspitze geführt. So sind wir gut für die aktuellen Herausforderungen aufgestellt. Auch weil rechtskonservative bzw. rechtsextremistische Organisationen, eine Zunahme von Gewalt in Sprache und Handeln und nicht zuletzt eine Spaltung der Gesellschaft in Opfer und Sündenböcke eine Renaissance erleben, ist dies bitter nötig. Eine Entwicklung, die nicht von ungefähr kommt. Bei den vermeintlichen „Sozial“reformen, wie etwa Hartz IV, oder dem fehlenden Willen, auf Bundes- aber auch Landesebene, stärker in Bildung und damit Zukunft zu investieren, handelt es sich nur um zwei der zu benennenden vielfältigen Ursachen.

Für nicht wenige Menschen steht das Fundament unseres Staates auf dem Prüfstand.

Noch nicht einmal 30 Jahre nach der Wende können sich 40 Prozent der Deutschen vorstellen, in einem autoritären Staat zu leben. Dieses, und auch weitere Ergebnisse der Leipziger Autoritarismus Studie, müssen uns Mahnung sein. Demokratie als Prinzip, wichtige Fragen mit Argumenten im Sinne aller Menschen zu klären, braucht deshalb mehr denn eine überzeugende Verteidigung - auch und insbesondere durch aktive Gewerkschaften.

Was zeigt sich bildungspolitisch in unserem Land? Aus unserer Sicht haben Politik und GEW durchaus zahlreiche gemeinsame Themen. Für vieles gibt es dringenden Handlungsbedarf. Das Thema der „Guten Arbeit“ bzw. angemessener Arbeitsbedingungen, um die pädagogische Arbeit möglichst attraktiv und leistbar zu machen, ist so ein zentrales Ziel. Zum problematischen Mangel an Personal kommen wichtige Reformaufgaben. So verschärfen u.a. die Anforderungen der Inklusion sowie der Digitalisierung die schon ohnehin schwierige Situation in den Einrichtungen. Die sich dabei stellenden Gerechtigkeitsfragen, auch

zwischen unterschiedlich qualifizierten Fachkräften, brauchen kluge Antworten und Strategien einer durchsetzungsstarken GEW, die zugleich die Solidarität der Kolleginnen und Kollegen, die miteinander arbeiten, stärkt und ermöglicht.

Unser Landesverband steht vor großen Herausforderungen. Viele unter euch sind schon bzw. werden in den folgenden Jahren in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Damit verlieren wir Menschen in den Einrichtungen, die vor Ort das „Gesicht der GEW“ waren. Erfahrungen, Kompetenzen und Menschen im Ehrenamt, aber auch Mitgliedsbeiträge fehlen schon jetzt und werden zukünftig noch stärker fehlen. Zugleich werden insbesondere im Schulbereich neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt und verbeamtet bzw. in zunehmendem Maße im Seiteneinstieg in die Schulen gelangen. Im Rahmen des existentiell notwendigen Generationenwechsel, den wir ernsthaft im Dialog miteinander gestalten müssen, damit wir in der Zukunft noch hand-

lungsfähig sind, müssen und wollen wir uns auch für die neuen Arbeits- und Lebensbedingungen jüngerer und anders qualifizierter Menschen öffnen. Und die GEW muss die politische Heimat für langjährige Mitglieder, auch nach dem Berufsleben, bleiben. Inhaltlich bleibt dabei nach wie vor die Entwicklung der GEW als solidarische Bildungsgewerkschaft für alle Pädagoginnen und Pädagogen in allen Einrichtungen unser grundlegendes Ziel.

Diesen Aufgaben wollen und müssen wir gerecht werden. Wir wollen Mitglieder in allen Bildungsbereichen gewinnen und binden. Im Jahr 2021 wollen wir 5.000 Mitglieder stark sein! Wir fordern die Veränderung der Inklusionsstrategie für eine „echte“ Inklusion im Bildungssystem!

Wir setzen uns für ein Personalentwicklungskonzept „Gute Arbeit in der Bildung“ ein! Gemeinsam mit Euch an unserer Seite packen wir es an!

Mit herzlichen Grüßen

Annett Lindner und Maik Walm



kurz berichtet:

KONTINUIERLICHER AUSTAUSCH

Bei einer außerordentlichen Tagung des GEW-Landesvorstands war als Gesprächspartner auch der inhaltlich verantwortliche Staatssekretär im

Bildungsministerium, Steffen Freiberg, eingeladen. Der kontinuierliche Austausch mit dem Bildungsministerium ist uns ein dringendes Anliegen.

Wir verständigten uns miteinander darauf, die Schulgesetznovelle in den kommenden Monaten miteinander konkret weiter zu diskutieren.

In punkto Digitalisierung wollen wir zudem gemeinsam Lösungen auch im Sinne einer Unterstützung der Arbeitsfähigkeit der Schulen suchen.

AKTIONSTAGE JA13!

Auch die GEW MV beteiligte sich im November an den bundesweiten Aktionen zur besseren Bezahlung von Grundschullehrer*innen. Vor dem Schloss machten die Mitglieder des Vorstandsberei-

ches Angestellten- und Beamtenpolitik und der Landestarifkommission nach einer gemeinsamen Sitzung mit einem Aktionsfoto auf die Forderung aufmerksam.

Mehr unter www.gew.de/ja13



schulfahrt.de
Klasse Reisen.

Klasse Reisen. Weltweit.

Klassenfahrten-Reisefinder mit BUDGETPLANER

Das Maximale aus einem vorgegebenen Reisebudget holen!

- Teilnehmerzahl, Budget, Wunschdatum eingeben
- sofort Preis für alle Saisonzeiten erfahren!
- Rundum-Sorglos-Paket für Kursfahrten, Studienreisen ...

Tausende Schüler & Lehrer buchen immer wieder – weil es sich lohnt!

Schulfahrt Touristik SFT GmbH
Herrengasse 2
01744 Dippoldiswalde

Telefon: 0 35 04/64 33-0
Service-Center Frankfurt:
069/96 75 84 17

www.schulfahrt.de



SORGENTELEFON für Lehrkräfte

0170 1595719

Montag & Mittwoch
von 14 bis 17 Uhr (anonym)

Ein Angebot des
Schulpsychologischen Dienstes
in Zusammenarbeit
mit der Unfallkasse MV.

PERSÖNLICHE RECHTSPRECHSTUNDEN
finden für Mitglieder (nach Voranmeldung)

- am 1. Donnerstag des Monats in Rostock
- am 2. Dienstag des Monats in Neubrandenburg
- am 3. sowie 4. Donnerstag des Monats in Schwerin statt.

Telefonische Rechtsauskünfte 0385 485 27 16
Mittwoch 8:30 - 16:30 Uhr und Freitag 8:30 - 15:00 Uhr



Heinz-Reinhard Grämke
Leiter der
Landesrechtsschutzstelle



WWW.GEW-SHOP.DE

Finden Sie sowohl
GEW-Werbeartikel und Organisationsartikel als auch
Druckerzeugnisse und die
Produkte der Red Line sowie
Büroartikel im GEW-Design.
Viel Spaß beim Stöbern
in unserem Shop.

Termin	Veranstaltung	Ort
18.12.2018 15:00 Uhr	Weihnachtsfeier GEW-SeniorInnen RV Rostock/Bad Doberan Anmeldung bis 10.12. bei Vera Wolfram unter 0381/83126	Volkssolidarität Rostock Etkar-André-Straße 53a 18069 Rostock
12.01.2019	Landesvorstandssitzung	Landesgeschäftsstelle Lübecker Straße 265a 19057 Schwerin
22.01.2019 14:00 Uhr	Ausstellungsbesuch mit Führung „Motiv Mensch – W. Sitte und F. Cremer im Dialog“ SeniorInnen RV Rostock/Bad Doberan Anmeldung bis 15.01. bei Gudrun Franz unter 0381/4003056	Kunsthalle Rostock Hamburger Straße 40 18069 Rostock
26.01.2019 09:30 Uhr bis ca. 14:00 Uhr	IV. Tarifstunde & Besoldungsschmiede der GEW MV Anmeldung bis 10.01.2019 bei Ute Ladwig unter 0385/4852716 oder ute.ladwig@gew-mv.de	Hotel am Schlosspark Neuwieder Weg 1 18273 Güstrow

Kontakte und Impressum

Herausgeberin:
Gewerkschaft
Erziehung und Wissenschaft
im DGB Landesverband
Mecklenburg-Vorpommern
www.gew-mv.de

Postanschrift der Redaktion:
Lübecker Straße 265a
19059 Schwerin

Kontakt:
Telefon 0385 / 485 270
Fax 0385 / 485 2724
Mail presse@gew-mv.de

Redaktionsleitung:
Katrin Zschau

Redaktion:
Michaela Skott

Schlusskorrektur:
Hannelore Gutzmann

Anzeigen Regionalverbände:
Bianka Beerbalk
Telefon 0385 / 485 2727
Mail
bianka.beerbalk@gew-mv.de

Redaktionsschluss:
15. d. Vormonats

Erscheinungsweise:
E&W kompakt
6 x jährlich
E&W plus - Magazin
3 x jährlich

Abdruck oder Übernahme
in andere Medien (auch
auszugsweise) nur nach
vorheriger Genehmigung
durch die Redaktion.

Namentlich gekennzeichnete
Beiträge vermitteln
nicht zwingend die Positionen
der Redaktion oder der
GEW M-V. Für den Abdruck
eingesendeter Beiträge
behält sich die Redaktion das
Recht auf Kürzungen vor.

Die nächste E&W kompakt
erscheint im Januar 2019.
Das nächste E&W plus -
Magazin erscheint im
Februar 2019.

Druckauflage:
4.650 Exemplare

Verlag mit
Anzeigenabteilung:
STAMM Verlag GmbH
Goldammerweg 16
45134 Essen

Gültige Anzeigen-Preisliste:
Nr. 11 vom 1. Januar 2017.
Anzeigenschluss
ca. 5. des Vormonats

Verantwortlich
für Anzeigen:
Mathias Müller
Tel. 0201 / 84 30 00
Fax 0201 / 47 25 90
anzeigen@stamm.de
www.stamm.de

Herstellung:
Layout
Maik Scheler
Kommunikationsdesign
Büro Rostock
Rosa-Luxemburg-Str. 25/26
18055 Rostock
Telefon 0152 / 53 77 87 66
Fax 038206 / 790 56

Satz & Druck:
TMS
TEAM.MEDIEN.SERVICE
GmbH
www.reisehandbuch.de
www.uadw.de